

## Berufskolleg Bergkloster Bestwig lädt ein

Informationen zum Beruflichen Gymnasium

**Bestwig.** Am morgigen Dienstag, 10. Januar, informiert das Berufskolleg Bergkloster um 18 Uhr über das Berufliche Gymnasium, das mit den vier Schwerpunkten Kunst, Sport, Pädagogik und Gesundheit zum Abitur führt. Am Mittwoch, 11. Januar, folgt um 18 Uhr die Vorstellung der drei Bildungsgänge, die mit dem Fachabitur abschließen. Und am selben Tag um 18.30 Uhr sind alle eingeladen, die sich für die Ausbildung als Erzieherin und Erzieher interessieren. Das Berufliche Gymnasium führt in drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife. Genauso wie an jedem anderen Gymnasium ist dafür ein Abschlusszeugnis der Real- oder Hauptschule mit Qualifikationsvermerk beziehungsweise der erfolgreiche Abschluss der gymnasialen Mittelstufe Voraussetzung. Anders als am Gymnasium aber führt der Weg am Berufskolleg Bergkloster Bestwig mit festgelegten Leistungskursen im Klassenverband zum Abitur. Es gibt vier Auswahlmöglichkeiten mit den Schwerpunkten Gestaltung (Leistungskurse Kunst und Englisch), Pädagogik (Erziehungswissenschaften und Deutsch), Gesundheit (Gesundheit und Biologie) sowie Sport (Sport und Biologie).

Am Mittwoch, 11. Januar werden ab 18 Uhr die Bildungsgänge vorgestellt, die zur Fachhochschulreife führen und ein Studium an einer Fachhochschule ermöglichen: Dazu gehören die zweijährige Berufsfachschule mit den Schwerpunkten Gesundheit und Soziales bzw. Gestaltung sowie die Fachoberschule, ebenfalls mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Soziales. Und um 18.30 Uhr beginnt die Informationsveranstaltung der Fachschule für Sozialpädagogik.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskünfte gibt das Sekretariat, 02904 808-174. Internet: berufskolleg-bergkloster-bestwig.snmpp.de

# Gemeinde Bestwig verleiht 34. Ehrenmedaille

Erster Jahresempfang nach zwei Jahren Corona-Pause. Verdienste von Bettina Kreutzmann gewürdigt

Frank Selter

**Bestwig.** Es war ein unbeschwerter Abend in schwierigen Zeiten: Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause hat Bestwigs Bürgermeister Ralf Péus am Freitagabend erstmals wieder hunderte geladene Gäste in Saal des Rathauses begrüßt und dabei zu auferufen, das Jahr 2023 trotz aller Schwierigkeiten mit Zuversicht anzugehen.

Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Ehrenmedaille - die höchste Auszeichnung, die die Gemeinde Bestwig in Anerkennung von Verdiensten ums Wohl und Ansehen der Gemeinde zu vergeben hat. Erst 33 Mal ist sie seit 1988 verliehen worden. Die 34. Würdenträgerin ist seit Freitagabend die Nuttlerin Bettina Kreutzmann - „Motor der Bestwiger Natur-Ranger“, wie Ralf Péus es in seiner Laudatio formulierte. „Ich denke, man kann mit Fug und Recht behaupten, dass Umwelt- und Naturschutz in der Gemeinde Bestwig ein Gesicht und einen Namen hat und dieser Name wird sich ab sofort im Ehrenbuch der Gemeinde und im erlesenen Kreis der mit der Ehrenmedaille geehrten Personen wiederfinden“, so der Bürgermeister.

Bereits im Grundschulalter hatte Kreutzmann damals einige große Naturschutzverbände angeschrieben, und angefragt, was man tun könnte, um im Heimatort für die Umwelt aktiv zu werden. Es folgte die Gründung der Ortsgruppe Ostwig im WWF-Panda-Club, die Gründung einer Ortsgruppe des Vereins Natur-Ranger-Deutschland, die Gründung einer Ortsgruppe der Sielmann-Natur-Ranger und schließlich im Jahr 2014 die Gründung des generationsübergreifenden Natur-Ranger-Vereins mit Sitz in Bestwig.

Bei alledem war Bettina Kreutzmann stets die treibende Kraft. Herzstück des Vereins, der inzwischen mehr als 350 Mitglieder zählt und weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist, sind vier Natur-Ranger-Gruppen - die NaRa-



Hunderte geladene Gäste verfolgen beim Jahresempfang in Bestwig die Verleihung der Ehrenmedaille an Bettina Kreutzmann (links oben). Ihr zu Ehren sangen die „Nara-Kids“. Mit dabei war auch das Akkordeonensemble der Musikschule des Hochsauerlandkreises. FRANK SELTER



Kids im Kindergarten bzw. Grundschulalter. „Für sie opfert Bettina Kreutzmann nicht nur ihre gesamte Freizeit“, betonte Péus. Sie verzichte sogar freiwillig auf eine halbe Stelle bei ihrem Arbeitgeber, dem Hochsauerlandkreis, um genügend Zeit für ihr ehrenamtliches Engagement zu haben. „Das dürfte einmalig sein“, so Péus. Die Entwicklung der Natur-Ranger sei seit ihrer Gründung an Dynamik kaum zu überbieten, betonte der Bürgermeister, der in diesem Zusammenhang auch auf das Lokale Umweltzentrum (LUZ) der Alfert verwies, das seit nicht allzu langer Zeit, die eindrucksvolle Heimat der Na-

„Ich denke, man kann mit Fug und Recht behaupten, dass Umwelt- und Naturschutz in der Gemeinde Bestwig ein Gesicht und einen Namen hat.“

Bürgermeister Ralf Péus bei der Verleihung der Ehrenmedaille an Bettina Kreutzmann

tur-Ranger ist. Péus zollte Kreutzmann Respekt und Anerkennung und sprach von „unglaublichem Engagement“.

Bettina Kreutzmann selbst nutzte die Bühne zum Plädoyer fürs Ehrenamt. Es sei unverzichtbar für eine zukunftsfähige Gemeinde und es mache glücklich - und in diesem Falle sehr stolz. Sie nehme die Auszeichnung gern entgegen, aber eben auch stellvertretend für all die anderen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Zum gut zweistündigen Programm des Empfangs zählte neben einem ausführlichen Jahresrückblick in Wort und Bild auch der sati-

rische Blick auf die vergangenen zwölf Monate - in Form eines Briefes von „Spottlachs Paul“ an Tante Magda. Gemeindeglieder Jörg Fröhling sorgte damit einmal mehr für große Erheiterung. Für die musikalische Unterhaltung war in diesem Jahr das Akkordeonensemble der Musikschule des Hochsauerlandkreises zuständig.

Der Jahresempfang im Rathaus bot diesmal erstmals auch den würdigen Rahmen für die Verleihung des Heimatpreises (wir berichten noch). Zuletzt war er wegen der Corona-Pandemie lediglich im Rahmen einer Ratssitzung übergeben worden.

## Gemeinde Eslohe ehrt Annette Bornemann und Manfred Luig

Bürgermeister Stephan Kersting verleiht Ehrenmedaille im Rahmen einer Feierstunde mit Vereinsvertretern im Rathaus

Guidrun Schulte

**Eslohe.** Beim traditionellen Neujahrsempfang der Gemeinde Eslohe waren diesmal die Vertreter der Vereine eingeladen. Bürgermeister Stephan Kersting begrüßte die zahlreichen Gäste im Foyer des Rathauses.

Er konzentrierte sich in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Ehrenamtes und den Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. „Sie bilden den Grundstock und machen aus dem losen Nebeneinanderleben der Bürgerinnen und Bürger eine funktionierende, eine starke Gemeinschaft. Sie machen einen Ort abwechslungsreich und liebenswert. Kurz gesagt: Sie machen ihn zur Heimat. Doch kein Verein kann ohne die zahlreichen fleißigen Menschen, die ihn durch ihre Hilfs- und Opferbereitschaft, durch ihr emsiges Schaffen und ihren nimmermüden Einsatz am Leben erhalten und ihn zu einer zweiten Familie und einer nicht mehr wegzudenkenden Stütze unserer Gesellschaft machen“, so Kersting.

Er bedankte sich bei allen ehren-

amtlich Tätigen und betonte, dass eigentlich alle Anwesenden besonders ausgezeichnet werden müssten. „Nur leider würde es tatsächlich den Rahmen sprengen, wenn wir sie alle wie sie es eigentlich verdient hätten - mit auszeichnen würden.“ Stattdessen zeichnete Kersting stellvertretend zwei Personen mit der Ehrenmedaille der Gemeinde Eslohe aus, die sich über alle Maßen in ihren Vereinen und damit für die Gesellschaft engagieren. Annet-

te Bornemann vom Rot-Weiß Wenholthausen begann ab 1992 die Abteilung Breitensport im Verein aufzubauen. Alles begann zunächst mit einem Kurs „Jazz-Dance“ und der Abteilung „Gymnastik“. Gymnastik wurde in Wenholthausen zum Volkssport und über die Grenzen des Ortes bekannt und angenommen. Bald wurde das Repertoire erweitert vom Babyschwimmen bis zum Seniorensport. Bornemann bildet nicht nur sich selbst immer

wieder weiter, sondern gewinnt auch immer wieder neue Übungsleiterinnen und Übungsleiter, um ein breites und aktuelles Angebot zu garantieren.

„30 Jahre, in denen Sie sich nicht nur stets für Ihren RWW engagieren, sondern auch ihren Sport weiterentwickelten und neue Formate und Kurse kreierten. Von „Tennies aktiv“ über Inline-Kurse bis hin zum aktuellen beliebten Faszienntraining. Die Ideen gehen Ihnen

nicht aus! Auch dank Ihnen hat der Breitensport in Wenholthausen eine Vorreiterrolle im Hochsauerlandkreis inne“, so Kersting in seiner Laudatio. Die zweite Ehrenmedaille wurde an Manfred Luig vom FC Cobbenrode verliehen. „Mr. FCC“, wie er genannt wird, ist bereits seit den 1970er-Jahren aktives Mitglied im Verein: erfolgreicher Spieler, seit 2007 Jugendleiter, bis 2021 Leiter der Altherren-Abteilung, Organisator vieler Veranstal-

tungen wie „Tag des Sports“, Sportfeste, Jugendtage, Jugendfußballcamps und Ferienfreizeiten. Luig baute ein Vereinsarchiv auf, gestaltete die Modernisierung des Rasenplatzes mit, engagierte sich mit dem FC in der Heimatförderung mit dem Thema „Heimat und Heimatgeschichte“ und gehörte zum Redaktionsteam des „Heimatlichen Wegweisers“ (2021) und dem „Heimatlichen Lesebuch“ (2022).

„Du hast viele Talente und Gaben. Kreativität ist eine davon. Überlegt und überdacht passt du dich und deine Aktivitäten und Visionen der Entwicklung des Vereins an. Du organisierst, leitest und managst die Geschicke stets zukunftsorientiert und mit Bedacht. Die Leidenschaft mit der du dabei bist, umschreibt sehr treffend dein Bewusstsein gegenüber dem FC, deinem Cobbenrode und der Gemeinde Eslohe insgesamt“, so Kersting.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch Gesangsvorträge der außergewöhnlichen Künstlerin Sinem Efe, die unter ihrem Künstlernamen „Samiya“, 2020 den Deutschen Rock&Pop-Preis in gleich vier Kategorien gewann.



Rechts: Blick in das Foyer des Esloher Rathauses mit den Vereinsvertretern. Links: Die Ehrenmedaille der Gemeinde Eslohe wird an Annette Bornemann vom RW Wenholthausen und Manfred Luig vom FC Cobbenrode durch Bürgermeister Kersting (rechts) verliehen.

GUIDRUN SCHULTE

